

FDP Bruchköbel

WECHSEL IN DER FRAKTIONSSPITZE – HORST ROEPENACK ÜBERGIBT FRAKTIONSVORSITZ AN GERD JESSE

26.06.2009

Zum 30. Juni 2009 hat das langjährige FDP - Mitglied Horst Roepenack sein Amt als Fraktionsvorsitzender niedergelegt. Wie der FDP-Vorsitzende Jürgen Schäfer erklärte wurde

auf der letzten Fraktionssitzung Gerd Jesse einstimmig als sein Nachfolger gewählt. Jürgen

Schäfer würdigte die Arbeit von Horst Roepenack vor Parteifreunden und dankte ihm für das bisher geleistete Engagement für die Liberalen. Horst Roepenack seit über 30 Jahren FDPMitglied, seit 2001 Fraktionsvorsitzender im Bruchköbeler Stadtparlament und langjähriger Ortsvorsitzender der auch auf Landesebene äußerst aktiv im Landesfachausschuss Wirtschaft tätig ist, möchte in den nächsten Jahren nicht mehr in der ersten Reihe tätig sein und etwas mehr Freizeit für sich und seine Familie haben. Horst Roepenack wird auch weiterhin der FDP-Fraktion angehören.

Jürgen Schäfer hob hervor, dass Horst Roepenack immer ein Mann des Ausgleiches war und stets bemüht war, auch über Parteigrenzen hinaus, vernünftige Lösungen zum Wohl der Bürger zu finden. Horst Roepenack wird nicht nur von den eigenen Parteifreunden geschätzt, auch der politische Gegner hat stets großen Respekt gezollt. Die Bruchköbeler Parteifreunde wollen noch lange auf seinen Rat und sein politisches Verständnis zählen.

Sein Nachfolger, Gerd Jesse wird als neuer Fraktionsvorsitzender bemüht sein, dem Anspruch den sein Vorgänger gesetzt hat, gerecht zu werden, was die Bruchköbeler Liberalen jedoch in keiner Weise in Frage stellen. Die einstimmige Wahl hat gezeigt, dass er jede Unterstützung aus Vorstand und Fraktion in Zukunft haben wird. Gerd Jesse, kein

unbekannter in der Bruchköbeler Kommunalpolitik hat bereits in den letzten Jahren gezeigt wie wichtig er für die Bruchköbeler Liberalen ist, so Jürgen Schäfer. Er hat stets die Dinge beim Namen genannt und zu den aktuellen Anlässen sah und klar Stellung bezogen. Gerd Jesse vertritt den Liberalen Standpunkt hervorragend. Vorstand und Fraktionskollegen wünschen ihm für die zukünftige Arbeit viel Glück.